

ILV Latein, Jgst. 10 – Rahmenplan

Vorbemerkungen

Es wird empfohlen, die Reihenfolge der vorgeschlagenen Seminarsitzungen nicht zu vertauschen, da sie einer klaren Progression folgen; dabei werden wesentliche, in Jgst. 11 zu erwerbende Kompetenzen so adaptiert, dass sie von der Altersgruppe in Jgst. 10 aufgebaut werden können. Die dafür jeweils benötigten Grundlagen wurden bereits im Regelunterricht gelegt. Die Studierzeiten – unten in der tabellarischen Übersicht durch gestrichelte Linien abgesetzt und mit SZ markiert – können sowohl für die Vor- als auch für die Nachbereitung der Seminarsitzungen genutzt werden. Wenn die jeweiligen Lerngegenstände und der Kompetenzerwerb aus Seminarsitzungen und Studierzeiten aufeinander bezogen sind, müssen sie jeweils wiederholt und ggf. vertiefend aufgegriffen werden, z. B. beim Erwerb und der Erweiterung erster Kenntnisse über die Philosophiegeschichte der Antike sowie bei der Anwendung der entsprechenden Kompetenzen bei der Textarbeit.

In der linken Spalte wird der Lernbereich ausgewiesen, der entsprechend der Abfolge der Lernbereiche im LehrplanPLUS mit den Schülerinnen und Schülern im Regelunterricht der Jgst. 10 behandelt wird. Parallel dazu soll der jeweils in den beiden Mittelspalten dargestellte Lerngegenstand behandelt werden und der entsprechende Kompetenzerwerb stattfinden. In der rechten Spalte wird deren Orientierung an der nicht besuchten Jgst. 11 sowie an der Qualifikationsphase aufgezeigt. Die Hinweise bezüglich der Jgst. 12 und 13 gelten sowohl für die thematische Ausrichtung des dreistündigen Kurses auf grundständigem Niveau als auch für die des fünfstündigen Kurses auf erhöhtem Niveau.

Von den acht Doppelstunden mit der korrespondierenden Lernzeit sollen die ersten drei Einheiten dem Lernbereich „Politik in Krisenzeiten“ (L 11 1.1) gewidmet sein. Die Lektüre ausgewählter Stellen aus Ciceros *Orationes Philippicae* ermöglicht vielfältige Verknüpfungen mit Texten aus Ciceros Prozessreden, die im Lernbereich „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ (L 10 1.1) des parallel stattfindenden Regelunterrichts gelesen werden. Darüber hinaus kann nicht nur ein Beitrag zur Politischen Bildung, wie er für Jgst. 11 gefordert wird, bereits in Jgst. 10 geleistet werden, sondern es wird auch eine Grundlage für die Auseinandersetzung mit politischen, literatursoziologischen und staatstheoretischen Fragestellungen in Jgst. 13 geschaffen.

Weitere zwei Einheiten sind für den Lernbereich „Mythos – Verwandlung und Spiel“ (L 11 1.2) vorgesehen: Hier soll auch eine erweiterte Auseinandersetzung mit der Metrik, soweit sie für die Texte der Profil- und Leistungsstufe, hier v. a. Vergils Epos *Aeneis* (L 13 1.1), einschlägig ist, erfolgen. Als zentraler Text wird die Erzählung „Apoll und Daphne“ aus Ovids *Metamorphosen* vorgeschlagen, die einerseits thematisch mit dem parallel angeordneten Lernbereich „Liebe und Leidenschaft“ (L 10 1.2) des Regelunterrichts korrespondiert und zugleich in ihrer ironischen Perspektivierung die Beschäftigung mit satirischen Texten im Lernbereich „*Difficile est saturam non scribere* – römische Politik und Gesellschaft in satirischer Darstellung“ (L 12 1.2) und die Augustus-Thematik in L 13 1.1 („*Imperium sine fine dedi* – Literatur und Herrschaft im augusteischen Rom“) vorbereiten kann.



Rahmenpläne für die Module der Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV)

Gymnasium, Latein, Jahrgangsstufe 10

Stand: Mai 2021

In den verbleibenden drei Einheiten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Lernbereich „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ (L 11 1.3), damit ein erfolgreicher Einstieg v. a. in den Lernbereich „*Philosophandum est* – philosophische Haltungen“ (L 12 1.1) und auch in „*Res publica res populi* – staatstheoretische Betrachtungen“ (L 13 1.2) gewährleistet werden kann. Als Textgrundlage dienen Auszüge aus den *Apophthegmata* des Erasmus (mit Schwerpunkt auf Anekdoten zu Sokrates und Diogenes), die wegen ihrer nachantiken Entstehungszeit passend an den Lernbereich „Rom und Europa“ (L 10 1.3) des Regelunterrichts angebunden werden können.

LehrplanPLUS Lernbereich im Regelunterricht der Jgst. 10	Individuelle Lernzeitverkürzung		
	Seminar-sitzung Studier-zeit (SZ)	Lerngegenstand und Kompetenzerwerb	Hinweise zur Einbindung in die Fachprogression
L 10 1.1 Rede und Brief – Kommunikation in der Antike	1)	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen von <u>Cic., Phil. 4, 11b-13a</u> • Herausarbeiten zentraler Aussagen aus Cic., <i>Phil. 4, 11b-13a</i> (Dämonisierung eines Gegners als politisch-rhetorische Strategie) und Belegen der Ergebnisse am lateinischen Text • Erkennen sprachlicher und stilistischer Gestaltungsmerkmale in in Cic., <i>Phil. 4, 11b-13a</i> und Erklären der Funktion der Stilisierungen für die Aussage des Textes • Vergleichen von Cic., <i>Phil. 4, 11b-13a</i> mit aktuellen Formen politischer Meinungsbildung in einer zunehmend von Digitalisierung geprägten Welt 	L 11 1.1 Politik in Krisenzeiten zielt auch auf L 13 1.1 <i>Imperium sine fine dedi</i> – Literatur und Herrschaft im augusteischen Rom
	SZ	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnen von Ciceros <i>Orationes Philippicae</i> sowie der in diesem Werk beschriebenen wichtigsten Ereignisse in einen historisch-politischen Überblick • Übersetzen von <u>Cic., Phil. 4, 14</u> 	
L 10 1.1 Rede und Brief – Kommunikation in der Antike	2)	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung und Sicherung der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen der Studierzeit • Übersetzen von <u>Cic., Phil. 6, 18</u> • Herausarbeiten zentraler Aussagen aus Cic., <i>Phil. 6, 18</i> (u. a. Selbststilisierung eines Politikers, Wahrung der <i>libertas</i> durch <i>consensus omnium ordinum</i>) und Belegen der Ergebnisse am lateinischen Text • Erkennen politischer, sozialer und ethischer Problemstellungen, die auch aus dem eigenen Erfahrungshorizont bekannt sein können, und Erörtern von Aspekten des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft • Beschreiben von Ciceros zentraler politischer Rolle in der Krisenzeit der 	L 11 1.1 Politik in Krisenzeiten zielt auch auf L 13 1.1 <i>Imperium sine fine dedi</i> – Literatur und Herrschaft im augusteischen Rom

		ausgehenden Republik und Erfassen von Möglichkeiten und Grenzen politischen Wirkens am Beispiel Ciceros	
	SZ	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen von <u>Cic., Phil., 8, 8</u> • inhaltliches und formales Auswerten des Textes unter Anwendung einschlägiger Methoden 	
L 10 1.1 Rede und Brief – Kommunikation in der Antike	3)	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung und Sicherung der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen der Studierzeit • Übersetzen von <u>Cic., Phil. 8, 9-10</u> • Herausarbeiten zentraler Aussagen aus Cic., <i>Phil.</i> 8, 8-10 (materielle Kriegsbeute vs. ideelle Werte) und Belegen der Ergebnisse am lateinischen Text • Erfassen römischer Wertbegriffe sowie deren Stellenwert in der römischen Gesellschaft und Politik und Vergleichen mit aktuellen gesellschaftlich-politischen Konzepten 	L 11 1.1 Politik in Krisenzeiten zielt auch auf L 13 1.1 <i>Imperium sine fine dedi</i> – Literatur und Herrschaft im augusteischen Rom
	SZ	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellen wichtiger Informationen über Augustus und seine Zeit durch Recherche in geeigneten Nachschlagewerken, auch in digitalen (u. a. Bedeutung Apolls für Augustus, Ehe- und Sittengesetzgebung) • Lesen der Erzählung „Apoll und Daphne“ aus Ovids <i>Metamorphosen</i> (1, 452-567) in zweisprachiger Lektüre und Wiedergeben zentraler Inhalte 	
L 10 1.2 Liebe und Leidenschaft	4)	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung und Sicherung der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen der Studierzeit • Übersetzen von Ovid, <i>Met.</i> 1, 504-526 (Rede Apolls) • Herausarbeiten von Gliederung und zentralen Aussagen aus Ovid, <i>Met.</i> 1, 504-526 (u. a. wirkungslose Selbststilisierung Apolls) • Nachweisen des spielerisch-ironischen Umgangs mit Apollon an dieser Stelle, auch unter Berücksichtigung von Ovid, <i>Met.</i> 1, 452-465 	L 11 1.2 Mythos – Verwandlung und Spiel zielt auch auf <i>Difficile est saturam non scribere</i> – römische Politik und Gesellschaft in satirischer Darstellung und auf L 13 1.1 <i>Imperium sine fine dedi</i> – Literatur und Herrschaft im augusteischen Rom

	SZ	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen von Ovid, <i>Met.</i> 1, 557-565 und rhetorisch-stilistisches sowie metrisches Analysieren dieser Stelle • Zusammenstellen der relevanten Hintergrundinformationen zu dieser Stelle (u. a. Triumphzug, Haus des Augustus auf dem Palatin) 	
L 10 1.2 Liebe und Leidenschaft	5)	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung und Sicherung der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen der Studierzeit • Nachweisen des spielerisch-ironischen Umgangs mit Augustus durch die karikierende Darstellung Apolls • Übersetzen von Ovid, <i>Met.</i> 1, 1-4 (Proömium) • Herausarbeiten von Ovids „Programm“ für die Metamorphosen aus Ovid, <i>Met.</i> 1, 1-4 und Belegen der Ergebnisse an der Erzählung „Apoll und Daphne“ (Ovid, <i>Met.</i>1, 452-567) 	<p>L 11 1.2 Mythos – Verwandlung und Spiel</p> <p>zielt auch auf <i>Difficile est saturam non scribere</i> – römische Politik und Gesellschaft in satirischer Darstellung und auf L 13 1.1 <i>Imperium sine fine dedi</i> – Literatur und Herrschaft im augusteischen Rom</p>
	SZ	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen von Cicero, <i>Tusculanae disputationes</i> 5,10 (Sokratische Wende) und Herausarbeiten zentraler Aussagen • Zusammenstellen von Informationen zu Leben und Wirken der Vorsokratiker und des Sokrates durch Recherche in geeigneten Nachschlagewerken, auch in digitalen 	
L 10 1.3 Rom und Europa	6)	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung und Sicherung der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen der Studierzeit • Übersetzen von Erasmus, <i>Apophthegmata</i> III Socrates 47, III Socrates 33, III Socrates 28/29 • Herausarbeiten von Gedankenführung und zentralen Aussagen aus diesen Stellen • Erfassen zentraler Wertbegriffe, Denkweisen und Lebenshaltungen (u. a. äußere und innere Schönheit, ethische Weltorientierung, innere Unabhängigkeit) bei der Lektüre von Erasmus-Texten zu Sokrates und Vergleichen mit denen des eigenen Erfahrungsbereichs 	<p>L 11 1.3 Denken – ein Schlüssel zur Welt</p> <p>zielt auch auf L 12 1.1 <i>Philosophandum est</i> – philosophische Haltungen und auf <i>Res publica res populi</i> – staatstheoretische Betrachtungen</p>

	SZ	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von bedeutenden Philosophen der Antike in Rezeptionsdokumenten (z. B. in Raffaels „Schule von Athen“) durch Recherche in geeigneten Nachschlagewerken, auch in digitalen • Zusammenstellen von Informationen zu Leben und Wirken des Diogenes durch Recherche in geeigneten Nachschlagewerken, auch in digitalen • Übersetzen von Erasmus, <u>Apophthegmata III Diogenes 71/155</u> • Herausarbeiten von Gedankenführung und zentralen Aussagen aus der Stelle 	
L 10 1.3 Rom und Europa	7)	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung und Sicherung der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen der Studierzeit • Übersetzen von Erasmus, <u>Apophthegmata III Diogenes 6, III Diogenes 41 und III Diogenes 2</u> • Herausarbeiten von Gedankenführung und zentralen Aussagen aus diesen Stellen • Erfassen zentraler Wertbegriffe, Denkweisen und Lebenshaltungen (u. a. Ablehnung populistischer Anbieterung; Bedürfnislosigkeit) bei der Lektüre von Erasmus-Texten zu Diogenes und Vergleichen mit denen des eigenen Erfahrungsbereichs 	<p>L 11 1.3 Denken – ein Schlüssel zur Welt</p> <p>zielt auch auf L 12 1.1 <i>Philosophandum est</i> – philosophische Haltungen und auf <i>Res publica res populi</i> – staatstheoretische Betrachtungen</p>
	SZ	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen von Erasmus, <u>Apophthegmata, III Socrates 12</u> • Herausarbeiten von Gedankenführung und zentralen Aussagen aus dieser Stelle 	
L 10 1.3 Rom und Europa	8)	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung und Sicherung der Ergebnisse aus den Arbeitsaufträgen der Studierzeit • Übersetzen von zwei weiteren Stellen aus Erasmus, <i>Apophthegmata</i>, zum Thema Staat: <u>III Socrates 10, III Diogenes 171</u> • Herausarbeiten von Gedankenführung und zentralen Aussagen aus diesen Stellen (u. a. Frage nach der Qualifikation und Integrität von Politikern, Beitrag des Einzelnen zum Wohl des Staates, Ideal des Weltbürgers) • Erörtern der Bedeutung der Philosophie für ein gelingendes Leben und für die staatliche Gemeinschaft 	<p>L 11 1.3 Denken – ein Schlüssel zur Welt</p> <p>zielt auch auf L 12 1.1 <i>Philosophandum est</i> – philosophische Haltungen und auf <i>Res publica res populi</i> – staatstheoretische Betrachtungen</p>